

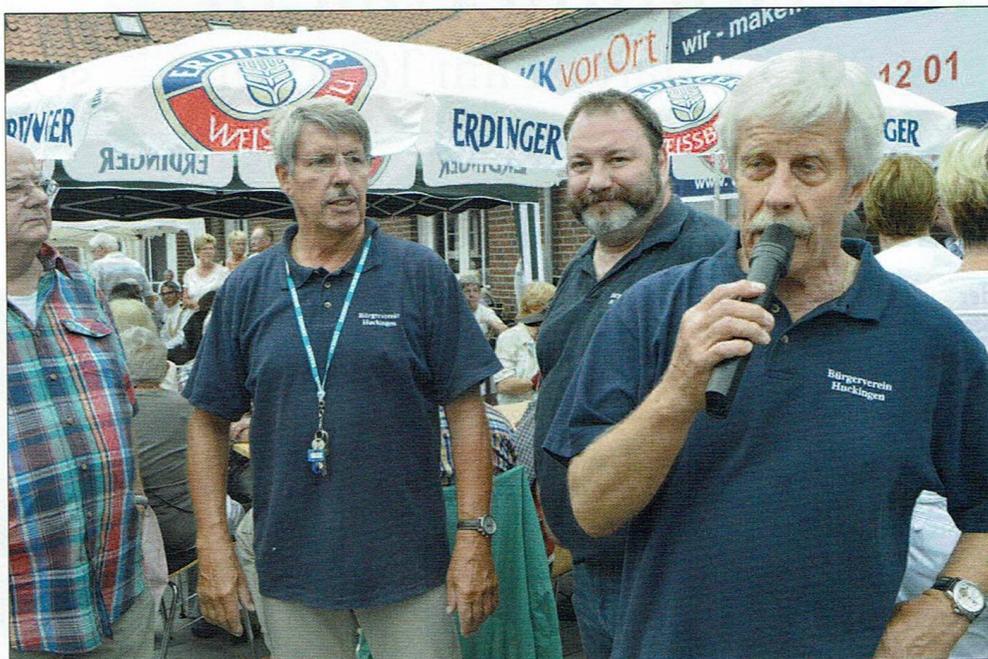
Beliebter Treffpunkt: Jazzfrühschoppen in Huckingen

Wenn der Bürgerverein Huckingen Anfang August traditionell zum Jazzfrühschoppen einlädt, lassen sich viele Gäste dieses Ereignis nicht entgehen. So war es auch am Sonntag, bei der 19. Veranstaltung dieser Art. Bei schönem Wetter spielte die Marchingband „Papa Dre`s Dixie Paraders“ im Außenbereich des Steinhofs auf.

Um allen Gästen einen Sitz- oder Stehplatz zu bieten, trug das Team des Bürgervereins immer mehr Stehtische und Stühle und Bänke heraus. Viele der 25 Helfer hatten sich gleich für mehrere Schichten eingetragen, um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Während sich die Besucher im Innenraum des Steinhofs mit Kaffee, Kuchen, Sekt und Wein sowie anderen Getränken versorgen konnten, standen draußen sowohl ein Grill als auch ein Bierwagen bereit, um Hunger und Durst zu stillen. Und alles bei bester Stimmung und schöner Musik.

Vor allem die glorreichen Jahre des Jazz mit Interpretationen von Luis Armstrong über King Oliver, Jelly Roll Morton bis hin zu Duke Ellington fanden sich im Repertoire der Musiker. Zu hören waren bekannte und auch weniger bekannte Stücke.

Nicht nur die Band war aus den Niederlanden gekommen, auch viele zivile Menschen konnte Rolf Peters, Vorsitzender des Bürgervereins, aus dem Nachbarland begrüßen. Und so trafen



Rolf Peters, Vorsitzender des Bürgervereins Huckingen, begrüßte am Sonntag die zahlreichen Gäste. Ihm zur Seite standen nicht nur Harald Haarmann (links) und Horst Arens.



Die Marchingband „Papa Dre`s Dixie Paraders“ begeisterte die zahlreichen Gäste, die im Außenbereich des Steinhofs Platz fanden.

sich nicht nur Huckinger, Rahmer und Buchholzer, um bei leckeren Getränken und herzhaften oder süßen Speisen ins Gespräch zu kommen.

Heidewanderung

Durch das „Witte Venn“ führte die Heide- und Moorwanderung, zu der der Bürgerverein Huckingen Anfang des Monats eingeladen hatte. 88 Personen starteten in zwei Bussen zum Naturschutzgebiet bei Ahaus/Alstätte.

Mit festem Schuhwerk ging es auf der sechs Kilometer langen Strecke etwa zweieinhalb Stunden lang durch die „unglaublich schöne und abwechslungsreiche Landschaft“, schwärmte Peters. Wem die Wanderung zu anstrengend war, konnte auf einem Planwagen Platz nehmen.

Mittagsessen gab es in einem ehemaligen Schweinestall, schön hergerichtet als Festscheune des „Landgasthofs Haarmühle“ – den Huckingern bereits von einem früheren Ausflug in bester Erinnerung geblieben. Nach dem Mittagessen bestaunten alle Teilnehmer das gut erhaltene Mühlenrad, das heute Strom erzeugt. Mit Brot und einem Clemens-August-Korn ging die informative Führung zu Ende. Es war ein herrliches Ensemble aus Natur, Wassermühle und Landgasthaus. Nach der Möglichkeit zum Kaffeetrinken, die zahlreiche Teilnehmer nutzen und genossen, wurde die Heimfahrt angetreten. Alle waren sich einig, dass es ein wunderschöner Tag gewesen war. sam



Dass der Jazzfrühschoppen in Huckingen ein beliebter Treffpunkt ist, wurde auch bei dieser Veranstaltung wieder deutlich - es war die 19. ihrer Art.



Um den Durst der vielen Besucher zu stillen, hatten nicht nur Norbert Kopka, Elfi Peters, Max Wrobel, Heinz Zielezinski und Yvonne Kopka (von links) alle Hände voll zu tun. Fotos: sam